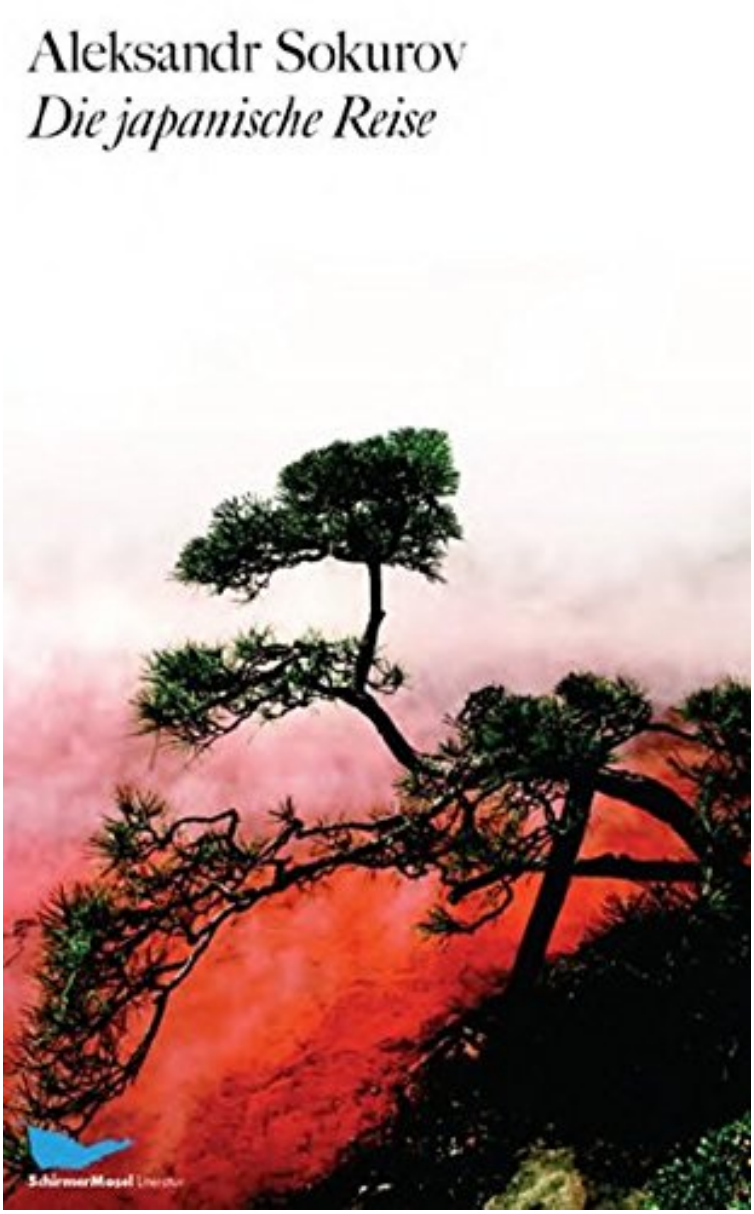
(Mobile pdf) Die japanische Reise

Die japanische Reise

Von Aleksandr Sokurov
*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



Donwload Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1279518 in BcherVerffentlicht am: 2012-09-01Abmessungen: 8.27 x .79b x 5.28l, Einband: Gebundene Ausgabe100 Seiten | File size: 53.Mb

Von Aleksandr Sokurov : Die japanische Reise before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die japanische Reise:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. war versehenVon Wagnerhabe es ausversehen gekauft, hat mich nicht interessiert deswegen ging es zurck.wer sich fr die

reise eines russichen miterdling interessiert, sollte es kaufen.

KurzbeschreibungAleksandr Sokurov, einer der bedeutendsten Autorenfilmer der Gegenwart, entwickelt in seinen Texten eine vllig eigenstndige Art zu schreiben. Er umkreist, beleuchtet und durchdringt mit Worten, was er beim Filmen mit der Kamera einfngt. Wortfilm wre vielleicht der richtige Ausdruck fr Sokurovs Texte. Wort- und Satzsequenzen speisen sich aus Trumen und Erinnerungen, der Erzhler fliegt, oder es fliegen die Bilder, die er notiert.Die japanische Reise verffentlicht erstmals in deutscher Sprache ausgewhlte Impressionen, Erinnerungen und Reflexionen aus den Japanreisen des russischen Filmemachers, der 2011 von der japanischen Kaiserfamilie mit dem Orden der aufgehenden Sonne mit goldenen Strahlen ausgezeichnet wurde.Im Sptsommer 1990 reiste Aleksandr Sokurov von Sankt Petersburg ber Helsinki und Tokio auf die kleine japanische Insel Amami shima, um dort mit der Witwe des Schriftstellers Toshio Shimao, der sein Leben als Kamikaze beendete, einen Film zu drehen. ber die Insel, einen drohenden Taifun, die Witwe Mihosan und die Entstehung seines Films berichtet er in JapanischeTagebcher.Elegie der Reise greift eine Gattung auf, die Sokurov in zahlreichen Filmen verwendet. Es begann mit einem Baum, einem herbstlichen Baum der keine Bltter mehr hatte, aber kleine gelbe Frchte fr die Vgel im Winter. Und schon schneite es stliche Elegie fngt die Bilder und auch die Dfte eines japanischen Storchs, Sokurovs Lieblingsvogel, ein, mal spricht der Mensch, mal der Storch.Die Briefe von Zuhause sind an Sokurovs Vertraute in Japan gerichtet und erzhlen u.a. von einer alten Frau, die einen Kimono nht und von Bettelmnchen Besuch bekommt. Aus allen Texten spricht die Faszination, die Japan auf Sokurov ausbt. Als Sohn eines Berufsoffiziers, der in diversen russischen und innerasiatischen Gegenden der Sowjetunion aufgewachsen ist, gewinnt er fr sich die berraschende Erkenntnis, Japan sei nicht asiatisch.Aleksandr Nikolajevic Sokurov, geboren am 14. Juni 1951 in Podowicha bei Irkutsk, studierte am Moskauer Staatsinstitut fr Filmographie, wo er von AndrejTarkovskij entdeckt und frh gefrdert wurde. Nach der Ablehnung seines Abschlussfilms durch Akademie und Behrden drehte er ab 1980 zunchst Dokumentarfilme. Bekannt wurde er mit filmischen Elegien, darunter Oriental Elegy (1996). Zu seinen Hauptwerken zhlen eine Tetralogie ber Macht und Verfall: Moloch (ber Adolf Hitler, 1999), Taurus (ber Lenin, 2000), Solntse (ber Kaiser Hirohito, 2005) und Faust, fr den er 2011 den Goldenen Lwen in Venedig erhielt, sowie Russian Ark (2002), eine 92-mintige, ununterbrochene Kamerafahrt durch die Eremitage in St. Peters burg. Sokurov lebt in St. Petersburg.